

Das Wesentliche über den lateinischen Dativ

1. als Objektsdativ im engeren Sinn (RH 123-126)

1.1 als Kasus des indirekten bzw. entfernteren Objekts bei transitiven Verben

alicui aliquid dare / credere / dicere jemandem etwas geben / glauben / sagen

1.2 bei intransitiven bzw. unpersönlichen Verben

alicui nocere / servire / irasci jemandem schaden / dienen / zürnen

alicui contigit / accidit / placet jemandem glückt / widerfährt / gefällt (etwas)

Im Lateinischen gibt es intransitive Verben mit Dativobjekt, denen im Deutschen ein transitives Verb entspricht:

victoribus maledicere die Sieger beschimpfen

victis parcere die Unterlegenen schonen

adulescentibus invidere die jungen Leute beneiden

1.3 im Wechsel mit einem Akkusativ-Objekt

Einige sonst transitive Verben können auch mit einem Dativ statt eines Akkusativs stehen. Ihre Bedeutung verändert sich dann:

timere mortem (transitiv) den Tod fürchten
timere amico (mit Dativ) für d. Freund fürchten, um d. F. besorgt sein

consulere oraculum (transitiv) ein Orakel befragen
consulere civibus (mit Dativ) für die Mitbürger sorgen

2. als Dativus commodi oder incommodi (RH 127)

Funktion: Bezeichnung der Person oder Sache, zu deren Vorteil (Dat. commodi) bzw. Nachteil (Dat. incommodi) etwas geschieht:

non scholae, sed vitae discimus. Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.

Der Dativus commodi/incommodi steht nicht nur bei Verben, sondern auch bei Adjektiven:

mihi molestus / familiaris / gratus mir lästig / vertraut / angenehm

3. als Dativus ethicus (nur des Personalpronomens) (RH 127)

Funktion: Kennzeichnung der besonderen inneren Anteilnahme des Sprechenden bzw. des Angesprochenen:

Tu mihi istius audaciam defendis? Da verteidigst du mir noch die Frechheit dieses Kerls?

Dieses *mihi / tibi / sibi* ist nicht immer wörtlich übersetzbar:

Quid tibi vis? Was willst du eigentlich? Was fällt dir ein?

Quid hoc sibi vult? Was soll das eigentlich? Was soll das bedeuten?

4. als Dativus iudicantis (RH 127)

Funktion: Bezeichnung des Standpunktes, von dem aus eine Aussage Gültigkeit hat:

Valde optanti mihi accidit, ut ... Ganz nach meinem Wunsch geschah es, dass ...

5. als Dativus auctoris (RH 127)

Funktion: Angabe der handelnden Person (wie *alab* mit Ablativ beim Passiv), fast nur beim prädikativ gebrauchten Gerundivum:

Agricolae ager colendus est. Der Bauer muss den Acker bestellen.

6. als Dativus possessivus bei *esse* (RH 127)

Grundmuster: *mihi est aliquid* „mir ist etwas“ = ich habe/besitze etwas:

Magnae tibi sunt opes. Du verfügst über ein großes Vermögen.

Victis nulla spes erat salutis. Für die Besiegten gab es keine Hoffnung auf Rettung.

7. als Dativus finalis (RH 128)

Funktion: Angabe von Zweck oder Wirkung.

Grundmuster: *magno usui esse* „zu großem Nutzen gereichen“ = sehr nützlich sein.

Sehr häufig tritt zusätzlich ein Dativ der Person hinzu: *Id tibi magno usui erit* „Das wird dir zu großem Nutzen gereichen“ = Das wird sehr nützlich für dich sein.

Der Dativus finalis tritt fast ausschließlich in drei bestimmten Verwendungen auf:

a) mit *esse*:

usui / praesidio / laudi esse nützlich sein / zum Schutz dienen / lobenswert sein

b) mit *dare / tribuere / vertere* im Sinne von „anrechnen“:

vittio dare (alicui aliquid) (jemandem etwas) als Fehler anrechnen

ingnaviae tribuere als Feigheit auslegen

laudi vertere als lobenswert anrechnen

c) in festen Redewendungen der Militärsprache und anderer Fach-/Sondersprachen:

auxilio arcessere / venire / mittere zu Hilfe rufen / kommen / schicken

receptui canere zum Rückzug blasen

Hinweis: Die hier unter 1. bis 7. aufgeführten Vokabeln und Wendungen stellen lediglich eine exemplarische Auswahl dar. Es empfiehlt sich, das in den angegebenen Paragraphen der Grammatik gesammelte Material gründlich zu studieren und – wie Vokabeln – zu lernen.